

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühren betragen 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Donnerstag, den 16. November 1882.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Bekanntmachung, betr. die Viehzählung am 10. Januar 1883.

Da nach Beschluß des Bundesraths eine allgemeine Viehzählung im deutschen Reiche am 10. Januar 1883 in der Weise stattfinden hat, daß die Zahl der am Normaltage in jedem Hause einer Gemeinde einschließlich der zugehörigen Nebengebäude und sonstigen Räumlichkeiten (im gesammten Gehöft, Anwesen) in Fütterung stehenden Viehs ohne Rücksicht auf den Eigenthümer desselben bei dem Besitzer bzw. Verwalter des Hauses (Gehöfts, Anwesens) erfragt wird, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, unvcrzüglich über die annähernde Zahl derjenigen Behausungen (Gehöfte, Anwesen) in welchen Vieh der unter die Zählung fallenden Gattung — Pferde, Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Bienen — in Fütterung steht, Erhebungen anzustellen, und das Ergebnis hieher zu berichten, um hienach den Bedarf an den als Erhebungsformulare dienenden Hauslisten bemessen zu können.

Den 13. Nov. 1882.

K. Oberamt.
Flarland.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Kalbrut für inländische Fischzüchter.

Die Centralstelle ist bereit, auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Bachforelle), sowie Kalbrut von größeren Brutanstalten zu beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ersatz der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preise oder unentgeltlich, abzugeben. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind unvcrweilt und längstens bis 1. Dezember d. J. an „das Sekretariat der Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten. In den Gesuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welche Brutapparate der Gesuchsteller besitzt. Sollte es der Centralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen.

Stuttgart, den 7. November 1882.

Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. Bis jetzt steht die Absicht des Kaisers, den Landtag persönlich zu eröffnen, noch fest. Die Kreuz. meint, die

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Forstmeister von Hohenerfeld.

Criminal-Novelle von Wilhelm Braunn.

(Fortsetzung.)

„Aus allen meinen Aussagen folgt nur, daß ich in jenem Walde war, in welchem man den Todten gefunden hat; aber noch nicht, daß ich ihn ermordet habe. Dadurch ist aber nicht bewiesen, daß nicht nach mir ein anderer dort gewesen ist, welcher den Mord begangen hat. Das ist es, was ich behaupte. Ich habe den Forstmeister nicht erschossen.“

Unter den Zuhörern entstand eine lebhaftc Bewegung. Sie fühlten sich durch diesen Schluß lebhaft enttäuscht, die Logik des Wilddiebes hatte sie nicht befriedigt, geschweige denn überzeugt.

Da aus dem Angeklagten nichts weiter herauszubringen war, so bat der Präsident den Förster Erdmann, sein Gutachten abzugeben. Derselbe sprach in kurzen, bündigen Sätzen, mit kräftiger, doch leidenschaftsloser Stimme:

„Der Herr Forstmeister von Hohenerfeld ist durch eine Spitzkugel aus einem Hinterladergewehr niedergestreckt worden. Bei einem Vorderladergewehr, wie das bei dem Ermordeten Gefundene war, wäre die Spitze des Geschosses sichtbar, wenn auch nur wenig, breitgedrückt gewesen durch das Aufstoßen des Ladestocks. Daß das Gewehr ein ganz neues war, beweisen die Eindrücke, welche dessen Läufe auf dem tödtlichen Blei hinterlassen haben. Dieselben sind noch ganz scharf. Es ist ferner anzunehmen, daß es ein kurzes Gewehr gewesen sei, da die Kugel unmittelbar hinter dem Herzen

Thronrede könne auf den Umschwung der öffentl. Verhältnisse und die Belebung des Verkehrs hinweisen. Das in derselben zu erwähnende Defizit von etwa 30 Millionen M falle gegenüber der Gesamtlage wohl kaum in's Gewicht. Dagegen solle die Absicht der Aufhebung der 4 unteren Stufen der Klassensteuer entschieden angekündigt werden.

Berlin, 14. Nov. Der Eröffnung des Landtags im Weißen Saale wohnten etwa zweihundertfünfzig Abgeordnete und Herrenhausmitglieder bei. In der Diplomatenloge befanden sich der Botschafter der Türkei, der Militärbvollmächtigte Russlands, die Gesandten der Schweiz, Dänemarks und Japans, sowie mehrere Attachés. Nachdem der Minister zur Linken des Thrones Aufstellung genommen hatte, erschien der Kaiser, gefolgt von dem Kronprinzen, Prinzen Wilhelm, Friedrich Karl, Leopold Albrecht. Der Präsident des Herrenhauses brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser bestieg hierauf den Thron und verlas die Thronrede, welche namentlich bei den Stellen über die Aufhebung der vier untersten Stufen der Klassensteuer und den Beziehungen zu dem Auslande beifällig aufgenommen wurde. Paltlammcr erklärt die Session für eröffnet. Alterspräsident Bodum-Dolffs bringt ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus.

Nach der vom Bureaudirektor des Abgeordnetenhanfes Geheimrath Kleinschmidt aufgestellten Fraktionsliste gehören an: der konservativen Partei 114, den Freikonservativen 55, dem Centrum 97, den Nationalliberalen 67, den Sezessionisten 21, der Fortschrittspartei 37, den Polen 18. Keiner Fraktion gehören an: Berger, Löwe, Bodum-Dolffs, Lenthe, 5 Abgeordnete sind Minister, 2 sind Dänen. Man findet einen altkonservativen, einen monarchisch-konstitutionellen (Landrath Roth) und einen christlich-konservativen Abgeordneten (Cremer). Drei Mitglieder behalten sich die Entscheidung, ob sonst, oder freikons. vor. Von 3 Mitgliedern fehlt jede Erklärung.

Auf Grund eines früher von dem Reichsanzler erschienen Erlasses soll zu Anfang kommenden Jahres von den beteiligten Behörden über den Umfang des Gewerbebetriebes der Slovaken berichtet werden, welche fertige Weißblech, Eisen und Zinkblech, sowie Drahtbinder-Waaren im Umherziehen zum Verkaufe anbieten. Die Berichte haben das Jahr 1882 zu umfassen und namentlich festzustellen, ob der in Rede stehende Hausbetrieb zu Klagen der seßhaften Gewerbetreibenden und Ladenbesitzer oder des Publikums geführt hat, ferner, wieviel Bestrafungen oder Landesverweisungen verhängt worden sind.

Oesterreich.

Triest, 12. Nov. Das Militärappellationsgericht hat das vom hiesigen Garnisonsgerichte gefällte Todesurtheil gegen Wilhelm Oberdank genehmigt.

England.

Dublin, 13. Nov. Der wirkliche Name des Verhafteten, der den Mordversuch auf den Richter Lawson machte, ist nunmehr ermittelt; derselbe heißt Patrick Delaney und ist ein Zimmermann. Man vermuthet, daß derselbe einer fanatischen Organisation angehöre.

steden geblieben ist. Alle diese Angaben werden durch die Beschaffenheit des Gewehrs, das sich der Angeklagte gekauft hat, bestätigt. Es ist aber auch möglich, daß die Kugel aus weiter Entfernung gekommen, jedoch minder wahrscheinlich, da der Schuß ein so entseztlich sicherer gewesen ist. Ferner zeigt die Kugel durch die vorhandenen Eindrücke, daß das Gewehr, aus welchem dieselbe gekommen, einen vierfachen Drall haben muß. Auch dies stimmt mit dem Gewehr des Angeklagten. Gält man mit all' diesem die Drohworte desselben, seine große Geschicklichkeit im Schießen und die ungemaine Verwegenheit und Gefährlichkeit des Wildschützen zusammen, so läßt sich leicht und sicher auf den Urheber der That schließen.

Der bündige lernige Vortrag des Försters rief einen allgemein befriedigenden Eindruck hervor, der dem Vortheidiger des Angeklagten die Sache noch mehr erschwerte. Wie vorauszusehen, hatte sich für den beargwöhnten Wilddieb kein Vortheidiger finden wollen, bis endlich ein junger Jurist, freilich auch völlig von seines Klienten Schuld überzeugt, sich dieser Aufgabe unterzog, offenbar mit wenig Geschick und noch geringerem Erfolg. Er wies auf die Möglichkeit eines Selbstmordes oder mindestens einer Unvorsichtigkeit von Seiten des Forstmeisters hin, wodurch dieser sich mit seinem eigenen Gewehr entleibt habe. Allein der Förster Erdmann wies nach, wie bei dem so glücklichen Familienleben des Ermordeten an einen Selbstmord schwerlich gedacht werden könne; daß aber auch eine Unvorsichtigkeit durchaus müsse ausgeschlossen werden. Denn ersilich habe das Vorderladergewehr des Ermordeten eine solche Länge gehabt, daß ein Mensch, wenn er die Mündung sich auf die Brust setzte, unmöglich mit der Hand den Drücker erreichen könne. Der Todte habe aber das Schloß des Gewehrs in der Hand gehabt und das sei nach dem Schusse zu bewerkstelligen nicht mehr

leihen.
hat von einer
gegen gesetzliche
parat.
einhardt.
g
eobholz.
selbst veraltete
Schwangeren
Nebenbei
Bandagen für
Kavensburg.
ieder von Ner
lw zu sprechen.
hiesiger Gemeind e
otter.
g sehr schmerzten.
Weingarten.
terungsmittel bei
e geteilt hat.
n Neutbin
eine Salbgeschwist
rbingen.
In dieser langen
Dr. W a i s c h
hat bis jetzt (in
Heidenheim.
nfts-Bureau
und
teur.
Chiffre Nr.
adolf Mosse
Beine
ur Verbesserung
id bei der abso-
weiße und rothe
unübertrefflich.
A. Kirchner.
fen
gullrbar.
ändiger
aden.
feuerung
zen Win-
lan, dass
durch
ebung:
Calw.
1882.
Bere-
kaufe-
summe
Wegen dem
vor. Durch
schnitts-
preis
mehr wenig
A A A A A
165 20 - - - 9
378 80 43 - - -
780 50 - - - 8
222 50 - - -
Heißenamt.



Türkei.

— Laut Berichten aus Konstantinopel hat der Sultan die weitere Anstellung von deutschen Offizieren und Beamten beschlossen.

Ägypten.

— Wie verlautet, stügt die ägyptische Regierung die Abschaffung der französisch-engl. Kontrolle auf folgende 4 Gründe: 1) Die Errichtung der Kontrolle gehört keineswegs zu den den Gläubigern bewilligten Bürgschaften. Das Liquidationsgesetz, welches die Einkünfte für die Staatschuld bezeichnet, und die Bezahlung an die Gläubiger sicherstellt, erwähnt in der That nicht die Errichtung einer Kontrolle. 2) Die Kontrolle beeinträchtigt das Ansehen des Khedive. 3) Sie erregt die Empfindlichkeit der Ägypter. 4) Sie hat bedauerndwerthe Verwaltungsmißbräuche zur Folge. Die französ. Regierung, welche die Kontrolle nach wie vor aufrechterhalten will, weist wie der Köln. Z. geschrieben wird, in ihrer Antwort darauf hin, daß die ägyptischen Minister immer die Vortheile der Kontrolle anerkannten, daß Scherif Pascha selbst in einer Note vom 14. Sept. 1881 sagte, daß die Kontrolle eine wirkliche Kraft für die Regierung des Khedive sei, und der engl. Kontrolleur seinerseits in einer Depesche festgestellt habe, daß Scherif Pascha ein Vertheidiger der Kontrolle sei.

Tages-Neuigkeiten.

Calw, 15. November. Der in vergangener Nacht in Strömen herniederkommende Regen brachte die seit vorletzter Woche noch immer stark angeschwollene Nagold abermals und noch in größerer Ausdehnung zum Austritt. Um 10 Uhr diesen Vormittag war jedoch, nachdem der Regen aufgehört, schon wieder eine Abnahme zu bemerken. Heute Abend wird diese schon 1 Mtr. betragen.

— Laut Bekanntmachung des evang. Konsistoriums, wurden folgende Lehrer, welche sich in den Winterabendschulen pro 1881/82 ausgezeichnet haben, mit einer Prämie bedacht: Frieß in Gehlingen, Bez. Calw, Galler in Rohrdorf, Bez. Altensteig, Braun in Schöndorff, Bez. Altensteig.

Pforzheim, 13. Nov. An der Eisbahn des hies. Schlittschuhclubs erhebt sich nun ein Gebäude, das mit seinen 2 Stockwerken, Terrasse u. einen ganz hübschen Eindruck macht, und mit seinen Einrichtungen wohl geeignet ist, den bisher gehegten Wünschen zu entsprechen. Die innere Einrichtung wird auch bald beendet sein und das Gebäude somit bei der bald zu erwartenden Eisbahn seiner Bestimmung dienen können.

WC. Stuttgart, 13. Nov. Dem Vernehmen nach dürfte das R. Dekret über Anordnung der allgemeinen Landtags-Abgeordnetenwahlen erst in einigen Tagen publicirt werden. Doch werden dieselben, auch Stichwahlen miteinbezogen, noch vor Weihnachten beendet sein, so daß dem Zusammentritt und der Constituirung des Landtags unmittelbar nach dem Dreikönigsfest nichts im Wege stehen wird. Als wahrscheinlich ist aber anzunehmen, daß nach der Constituirung und der Wahl der Commissionen behufs der Vorberathung der regierungsseitig gemachten Vorlagen eine Vertagung auf unbestimmte Zeit eintreten wird, die sich nach dem Geschäftsgang des Reichstags richten dürfte.

— Eine erfreuliche Erscheinung ist es, daß von Amerika aus von Deutschen, namentlich Württembergern, so viele im Ganzen nicht unbedeutenden Beiträge für unsere Hagelbeschädigten eingelaufen sind. Diese Anhänglichkeit an die alte Heimath erweckt Hoffnungen dafür, daß der Verkehr zwischen Amerika und Württemberg auch in geschäftlicher Beziehung ein immer regerer werde.

— Die Sternschnuppenströmung, die vom 12. bis 14. November angezeigt ist, hat sich diese Nacht erstmals geltend gemacht, nachdem einige Vorläufer vorangegangen sind. Auch der Komet ist fortwährend aufs Glänzendste nebst Schweif sichtbar, wenn der Horizont nicht gar zu überzogen ist.

— Im Exportmusterlager herrscht fortwährend eine erfreuliche rege Thätigkeit und sind trotz der nur erst kurzen Zeit seines Bestehens über 30 größere in die Tausende sich belaufende Geschäfte abgeschlossen worden außer einer größeren Zahl kleiner, sog. Probefendungen. Insbesondere sind bis jetzt größere Geschäfte mit Rußland, Spanien, Portugal, Italien,

möglich gewesen. Auch mühten sich nicht allein Brandspuren an den Kleidungsstücken, sondern auch losgerissene Theile der Kleider in der Wunde gefunden haben. Beides sei nicht der Fall. Endlich hätte die Wunde bei so unmittelbarer Nähe eine weit größere sein, sowie die Kugel tiefer in den Körper eindringen oder wohl gar hindurchfahren müssen. Der Mörder habe offenbar das Gewehr selbst nach der Ermordung abgeschossen, um die Vermuthung einer Selbsttödtung zu erzeugen, denn es sei fester Gebrauch des Waidmanns, wenn er einmal sich zum Schusse fertig mache, beide Säbne des Doppelgewehres aufzuziehen.

Am Schluß der Verhandlung stellte der Präsident den gesammten Inhalt derselben noch einmal übersichtlich zusammen. Obwohl er dies mit großer Unparteilichkeit that, so klang doch jedes Wort wie ein Urtheil gegen den Angeklagten. Dieser hatte offenbar geglaubt, daß bei dem Mangel an stärkeren Beweisen die Sache nicht so ernst genommen werden könne. Jetzt, da er sah, wie Alles wieder ihn war, wie das Material der Vertheidigung ein höchst unzureichendes sei, jetzt begann er zu zittern. Sein Antlitz wurde bleicher und bleicher, und er richtete sein angstvolles Auge, wie Hilfe suchend auf die versammelte Menge, konnte aber überall nur Gesichtern begegnen, auf denen seine Verurtheilung und der Unwille über seine Hartnäckigkeit lesbar geschrieben stand. Seine kräftige Natur konnte die Last nicht lange tragen, halb ohnmächtig taumelte er zurück und wurde von den Gendarmen auf seine Bank niedergelassen. Die wiederholte Frage des Präsidenten beantwortete er durch ein schwerfälliges Schütteln des gesenkten Kopfes.

Die Versammlung war einstimmig der Ueberzeugung, daß sie einen schweren, verfluchten Verbrecher vor sich habe.

Nord- und Südamerika, einschließlich Westindien, dann auch nach Ostindien effectuirt worden. Daß die Ausstellung in Amsterdam von Württemberg aus stark beschickt werde, dazu ist alle Aussicht vorhanden.

Badnang, 13. Nov. Herr Lederfabrikant Käb weist den Vorschlag, als Kandidat bei der Wahl eines Abgeordneten einzutreten, entschieden zurück. Ein Wahlkampf wird jedoch dem Bezirk nicht erspart bleiben, da von der Aufstellung weiterer Persönlichkeiten zu dieser Vertretung schon seit einiger Zeit manches verlautete.

Heidenheim, 13. Nov. St. Martin brachte uns den ersten Schnee für diesen Winter. Derselbe blieb zwar nicht lange liegen, hinterließ aber doch seine Kälte, denn zum erstenmal ist es bei Nacht gefroren. Seit heute Mittag 3 Uhr schneit es ohne Unterbrechung.

Besigheim, 13. Novbr. In vergangener Nacht entstand abermals ein Brand in Walheim, wodurch das Schafhaus in Asche gelegt wurde. Schon den Sonntag über war das Gerücht verbreitet, es werde in der kommenden Nacht abermals brennen, was Veranlassung gab, eine Nachtwache der Feuerwehr anzuordnen. Das Feuer, das in einem Heuschuppen ausbrach, ergriff aber mit so rasender Schnelle auch das angebaute Schafhaus, daß die darin wohnenden 2 Familien kaum das Leben zu retten vermochten. Binnen kurzem lag Schuppen und Haus gänzlich in Asche. Von auswärts erschienen die Feuerwehren von Besigheim, Gemmingheim und Hofen. Brandstiftung ist auch in diesem fünften Falle außer allem Zweifel.

Bopfingen, 12. Nov. Auf einer Jagd in Deiningen im bayrischen Ries, welche von Seite des Fürstl. Wallenstein'schen Forstpersonals vor einigen Tagen gehalten wurde, sind 170 Hasen erlegt worden.

Leutkirch, 12. Nov. Auf eine maßlos freche Weise benahmen sich in verflossener Woche einige Handwerksburschen in Nischletten, hies. Oberamts. Wegen standalösen Benehmens wurden sie aus einer Wirthschaft an die Straße gesetzt und hier noch, weil sie sich nicht zufrieden geben wollten, von Einwohnern Nischletten verfolgt. Auf einmal feuerte einer der Burschen einen Revolver nach hinten ab, der aber glücklicherweise blos einen Westknopf abriß. Von Nischletten begaben sie sich auf einen einzeln stehenden Hof und schlugen im Backhause ihr Nachtquartier auf. Um ihre Kleider zu trocknen, zündeten sie Reisigbüscheln an. Das Feuer wurde bemerkt und als man sie nun auch hier auswies, schoß derselbe Bursche wieder, auch diesmal ohne zu treffen. Leider soll man der traurigen Gesellschaft noch nicht auf der Spur sein.

Rezingen, 11. Nov. Die Tuchfabrikanten Michael und Karl Raiffänger haben zum Andenken ihres, im Juli d. J. so jäh verstorbenen Bruders Johannes dem hiesigen gemeinschaftl. Amt ein Kapital von 4000 M. übergeben, dessen Zinse zur Unterstützung verschämter Armen bestimmt sind. Ehre und Dank den Gebern für diesen neuen Beweis hochherziger Gesinnung und edler Wohlthätigkeit.

Rütingen, 12. Nov. In der vergangenen Nacht kam ein Fuhrmann auf elende Weise ums Leben. Derselbe sollte den Leichnam eines Erhängten auf die Anatomie führen. In Oberensingen, wo die gegenwärtig hoch gehende Aich eine Straße weit hart neben der Straße läuft, stürzte er hinein. Leute wollen um die 11. Stunde Hilferufe vernommen haben. Der Verunglückte ist bis jetzt nicht aufgefunden. Das Fuhrwerk sammt Pferd und Kiste standen heute früh noch an der Unglücksstätte.

Niederstetten, 12. Novbr. Ein hiesiger Zimmermann, welcher vor ca. zwei Jahren ein neues Haus erbaute und die Fußböden mit damals werthlosen alten Hopfen ausfüllte, kam in Anbetracht der rapid steigenden Hopfenpreise und der Nachfrage nach „alten Hopfen“ auf die Idee, jenen Fußböden zu erbrecen, und die Hopfen herauszunehmen; er verkaufte ca. 7 Str. alten Hopfen für die hübsche Summe von 350 M.

Madrid, 13. Nov. Die Königin wurde von einer Prinzessin entbunden.

Madrid, 14. Nov. Die Taufe der Infantin ist auf nächsten Sonnabend festgesetzt. Der Pabst wird die Pathenstelle übernehmen.

Portsmouth, 13. Nov. Der Postdampfer Westphalia ist hier mit einem großen Loch im Bug eingetroffen. Er stieß bei der Insel Wight mit einem unbekanntem Dampfer zusammen.

6. Ein neuer Zeuge.

Da der Präsident des Gerichtshofes eine kurze Pause eintreten ließ, ehe er zum Schluß der Verhandlung übergieng, so bat der Angeklagte, daß es ihm vergönnt sein möge, aus der schwülen, ersticken Luft des Gerichtssaales in seine in dem gleichen Gebäude befindliche Zelle geführt zu werden. Die Bitte wurde gewährt, der Vertheidiger folgte seinem Klienten.

„Verloren, verloren!“ stieß dieser, das Haupt langsam schüttelnd, dampf hervor, als er sich in der kühlen Zelle auf den Rand des Bettes niedergelassen hatte. „O, meine arme unglückliche Mutter, die Mutter eines wegen Nord Verurtheilten.“

Er brach in ein krampfhaftes Schluchzen aus, welches seinen ganzen Körper erschütterte.

Der Vertheidiger lehnte verlegen an der Wand.

Eine ganze Weile sah der Wilderer in tiefes Brüten versunken, die Fragen seines Vertheidigers nur nothdürftig beantwortend. In seinem Geiste zog die Erinnerung an jenen ersten, nach drei schweren Jahren erfolgten Ausgang in den Wald vorüber. Er wollte sich denselben so recht deutlich vergegenwärtigen, um sich seiner Schuldlosigkeit bewußt zu werden. Plötzlich suchte er lebhaft zusammen. War es nicht möglich, daß die Kugel, die den Hirsch gefehlt, dem unglücklichen Forstmeister in die Brust gefahren war, und er hatte dessen antwortenden Schuß vielleicht nur für das Echo seines eigenen gehalten? Eine furchtbare Angst erfaßte ihn, kalter Schweiß trat in dicken Tropfen auf seine Stirn. Er mußte Gewißheit haben.

(Fortsetzung folgt.)



Vermischtes.

Württembergische Hypothekbank. Verloosung von 4 1/2% Pfandbriefen für das Jahr 1883. Von unseren in einem Gesamtbetrag von M. 50,458,800 noch im Umlauf befindlichen 4 1/2% Pfandbriefen wird am 23. November d. J., entsprechend dem ordentlichen Tilgungsplan und den im laufenden Jahre erfolgten außerordentlichen Kapitalrückzahlungen, die Summe von M. 7,568,000 zur Heimzahlung auf 1. März 1883 verlost, wobei von sämtlichen Serien je 15% der noch umlaufenden Stücke gezogen werden. Die Nummern der verloosten Stücke werden wir in diesem Blatte noch besonders bekannt geben und dabei denjenigen Inhabern derselben, welche dagegen 4% Pfandbriefe mit gleichen Zinstermi- nen zu beziehen wünschen, die letzten unter Vergütung der Zinsdifferenz bis 1. April 1883 al pari anbieten, sofern der Umtausch vor dem 10. Januar 1883 an unserer Kasse bewerkstelligt wird.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts lt. Staatsanw. v. 15. ds. begehrt der Jagdpächter, der sich auf dem Anstand auf fremdes Gebiet stellt um das auf sein Jagdgebiet übertretende Wild zu erlegen, keine strafbare Handlung.

Wenn die sächsischen Blätter Recht haben, wird das Wort von der großen „Seestadt Leipzig“ eine Wahrheit. Der stets mehr aufblühende Großhandelsplatz soll einen Binnenhafen erhalten und durch einen Kanal mit den größeren Wasserarmen Norddeutschlands verbunden werden. Man glaubt an den Bau eines Kanals nach Halle an der Saale; die preuss. Regierung soll den Plan eifrig unterstützen.

Die Judenfrage in Russland. Die Anzahl der Juden kann mit vollkommener Sicherheit nicht festgestellt werden: sie verstehen zu gut, dieselbe zu verheimlichen, um der Militär- und Steuerpflicht zu entgehen. Vor 20 Jahren rechnete man sie auf anderthalb Millionen; heute schweben offizielle Daten zwischen 3 und 3 1/2 Millionen, nach anderen Berechnungen sollen sie schon die Ziffer von vier Millionen erreicht haben. 4 Millionen Juden und 26 Millionen Christen sollen die Summen der Einwohner der südwestlichen Hälfte des Reiches ausmachen (Polen, Litthauen, Weiß-, Klein- und Neurußland), und das würde einen Juden auf 6 1/2 Christen ergeben. Die Bevölkerung der Stadt Odessa hat 1873 bis 1880 zugenommen an Christen — 626 K.; Juden 5,028; obwohl die allgemeine Ziffer der Christen viel bedeutender als die der Juden ist. Im Durchschnitte nimmt die christliche Bevölkerung durch jährlichen Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle nur 78, Menschen zu, während die jüdische in derselben Zeit eine Zunahme von 628, hat; folglich wächst dieselbe achtmal schneller als jene. Die Zahl der Christen ist viermal so groß als die der Juden, dessenungeachtet kommen auf 65,99 Prozent christliche Heirathen 34,11 Prozent jüdische. Die Zahl der Geburten auf jede christliche Heirath war in acht Jahren durchschnittlich 4,34, während auf jede jüdische 4,63. Die Sterblichkeit aber der jüdischen Kinder ist neunmal geringer als die der christlichen. Kann man sich nun — im Hinblick auf die Zahl der Juden in der südwestlichen Hälfte des russischen Reiches, auf ihre solidäre Kapitalmacht und ihren Ein-

fluß auf andere Volkselemente daselbst, wie auf das rasche Wachsthum aller dieser Faktoren — des Gedankens erwehren, daß in nicht ferner Zeit die Juden auch den Schein der Herrschaft begehren werden, deren Wesen sie schon heute besitzen?

[Blitzzug.] Der neue internationale Schnellzug, der sogen. „Blitzzug“, von London nach Wien ist seit dem 1. d. M. unter nachstehenden näheren Bestimmungen in's Leben getreten. In dem Unternehmen theilhaftig sind die Bahnverwaltungen: 1) Englische Südostbahn (South Eastern), 2) Chatam und Dover, 3) französische Nord- u. Ostbahn, 4) Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen, 5) die bairische, 6) die württembergische, 7) die bayrische, 8) die österreichische Staatsbahn. Die Seefahrt von Dover nach Calais vollzieht sich (dem Fahrplane zufolge) in weniger als 1 1/2 Stunden. Die Fahrzeit von London nach Wien dauert 46 Stdn. und die ganze Reise mit 20tägiger Gültigkeit der einfachen Fahrkarten stellt sich auf: 1. Kl. 190 M. 12 S., 2. Kl. 143 M. 80 S.

Landwirtschaftliches.

Es ist mir aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt worden, daß durch die Veröffentlichung der Knochenmehl-Analyse in Nr. 64 d. Bl. mehrfach das Mißverständnis entstanden ist, als ob das fragliche Knochenmehl von Herrn R. Yelin in Reutlingen geliefert worden wäre, während es, wie deutlich genug gesagt war, von der Aktiengesellschaft für Fabrikation von Leim- und Düngemitteln geliefert war. Da Herr R. Yelin unter diesem Irrthum zu leiden gehabt hat, so halte ich es für meine Pflicht, diesen Irrthum dahin aufzuklären, daß Herr R. Yelin, der allerdings früher eine lange Reihe von Jahren Director der Aktiengesellschaft war, schon mehrere Jahre ein selbstständiges Düngergeschäft für eigene Rechnung betreibt und mit der Aktiengesellschaft in keiner Verbindung mehr steht.

Calw, 15. November 1882.

E. Horlacher,
Secr. d. landw. Bez. Vereins.

Literarisches.

Das neueste und vorliegende Heft der „Illustrierten Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt [vormals Eduard Hallberger]) bekräftigt das von uns vor Kurzem abgegebene günstige Urtheil in jeder Beziehung; das Heft bringt: An der Grenze. Roman von Johannes van Deywall. — Chaarillac. Roman von Leo Warren. — Die Photographie. Humoreske von Philipp Lenz. — Eingeschlafen. W. Illustr. nach einem Gemälde von Theodor Schmidt. — Das Zimmeraquarium, seine Einrichtung und Pflege. Von H. Stroblinger. — Die Ueberschwemmungen in Tyrol. W. Illustr. nach Skizzen von A. Harting. — Bom ägyptischen Kriegsschauplatz. (W. 3 Bl.) — Guten Morgen! Zeichnung von Knut Ekwall. — Der Besuch des russischen Kaiserspaars in Moskau. W. Zeichnung von F. v. Haanen. — Ernst Werner Siemens. (W. Portr.) — Die Elektrizitätsausstellung in München. W. Illustr. nach einer Skizze von E. Sad. — Im Feuer. Zeichnung von Otto Graebner. — Das Leder der Alligatoren. — Indische Kavallerie auf dem Weg nach Kairo. W. Illustr. nach einer Zeichnung von R. G. Desobville. — In Sedan. (W. 3 Bl.) — Aus allen Gebieten: Tourniquets-Hofentwäger; Preise der Bordeauxweine; Rezepte. — Aus Natur und Leben: Der Bourbonnaische Reiter in Louisiana; Petroleum und Pflanzen. — Spiele für das junge Volk. — Aus unserer humoristischen Kasse. 6 Originalzeichnungen. — Schach u. s. w. Zu beziehen durch E. Georgi's Buchhandlung, hier.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des R. Finanzministeriums vom 17. Oktober d. J. hat der für die Kameralamtsbezirke Rottenburg, Horb und Reuthin ernannte Umgeldskommissar Gafner seinen Wohnsitz in Horb genommen und sind alle dienstlichen Sendungen und Anfragen an das R. Umgeldskommissariat, statt wie bisher nach Rottenburg, nach Horb zu richten. Reuthin, den 13. Nov. 1882. R. Kameralamt. Bechler.

Öffentliche Aufforderung.

Der israelitische Viehhändler David Erlebacher aus Bretten, hat hier nur 500 M. Betriebskapital angezeigt. Es ist daher gegen ihn das Strafverfahren wegen Steuervergütung eingeleitet und ergeht an alle Diejenigen, welche dem x. Erlebacher aus Viehkauf im laufenden Jahr etwas schuldig waren, die dringende Aufforderung, bei ihren Schultheißen-ämtern, den Landjägern oder Steuerwächtern den Betrag der Schuld, den Ort und die Zeit der Entstehung und die Tilgung derselben anzuzeigen, damit von diesen hieher Meldung gemacht wird. Den 10. Nov. 1882. R. Amtsgericht. Amtsrichter S o n o l d.

Privat-Anzeigen.

Calw. Sonntag, den 19. November, Morgens 7 3/4 Uhr, kath. Gottesdienst.

V. V. C. Sonntag, den 19. Nov., Am. 3 Uhr, Monatsversammlung bei Kamerad Schwarzmaier.

Einladung. Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf nächsten Sonntag, 19. Novbr., zu einem guten Glas Wein zu unserem Schwager Friedrich Schaal freundlich einzuladen. Heinrich Wöchele, Köstle Wöchele.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Wegzugs von hier am Montag, den 20. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in seiner Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:

- 2 tannene Kleiderkästen,
 - 1 tannenes Küchenkästle,
 - 1 tannene Bettlade sammt Bett,
 - 2 kirchbaumene Bettladen sammt Bettroß,
 - 1 kirchbaumenen Tisch,
 - 4 kirchbaumene Sessel,
 - 2 Rohrseffel,
 - 1 eichenes Kommodle,
 - 2 tannene Tischchen,
 - 1 tannenen Schreibruck,
 - 1 Sopha, Kübelgeschirr und allerlei Hausrath,
 - 1—14 Zmi haltendes Fäßle
 - 2—10 " " "
 - 1—8 " " "
 - 1—2 " " "
 - 6 Zmi 1881er Wein,
 - 16 Zmi neuen Obstmost,
 - 10 Ctr. Kartoffeln,
 - 200 Stück Kohlraben,
 - 60 bis 70 Ctr. gut eingeheimstes Heu,
 - 20 bis 30 Ctr. Dehmb.
- Sämmtliches Schreinwerk eignet sich zu einer Aussteuer. Forstwächter Altvater.

Condition, Bahnhofstrasse, Calw.

Zu haben bei Albert Haager, Condition, Bahnhofstrasse, Calw.

Nächste Woche badt **Augenbrezeln** Väder Seeger. **Bergmann's Theerschwefel-Seife** bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **J. Bertschinger** **Etiquettes** in diversen Größen zum Etiquettiren von Waaren sind stets vorräthig im Compt. d. Bl.

Keine Zahnschmerzen mehr! **1000 Mark** zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter. **S. Goldmann & Cie., Dresden, Marienstrasse 20.** In Calw nur allein echt zu haben bei **Ernst Schall.**

Frachtbriefe sind stets vorräthig in der Exped. d. Bl.



Die Buch- und Steindruckerei von A. Oelschläger

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Preis-Contants, Circulären, Programmen, Wein- & Speisekarten, Facturen, Rechnungen,
Briefköpfen, Verlobungsbriefen, Couverts mit Firmendruck, Visitenkarten in hübschen Cassetten, etc.
unter Zusicherung eleganter und geschmackvollster Ausführung rasch und billig, sowohl in
Copirdruck wie verschiedenfarbig.

Nächsten Samstag, den 18. November, halte ich

Mehlsuppe

wozu freundlich einlade

G. Schneider z. Sonne.

Sirhan.

Samstag und Sonntag den 18. und 19. Novbr., halte ich

Mehlsuppe.

wozu freundlichst einlade

Fr. Märkle z. Köhle.

G. Wörner, Zahntechniker aus Freudenstadt,
ist Freitag, den 17. ds. Mts., im Gasthof
z. badischen Hof, hier,

zu sprechen und empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer
Gebisse unter Garantie für vorzügliche Arbeit, Reinigen und Plombiren der
Zähne, sichere Hilfe gegen Zahnschmerz, meistens ohne Ziehen der Zähne.
Gute Bedienung, billiges Honorar.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe eines Stuttgarter Weiß- und Wollwaaren-Geschäfts.

Baumwollflanell-Knabenhemden von 1 M. an und höher,
dto. Herren-Hemden von 1 M. 80 S an bis zu den feinsten
Flanellhemden,
Baumwollflanell-Hemden, weiß, mit leinener Brust von 2 M. 80 S an,
rein woll. Cachenez, von 90 S an,
Unterhosen, schwere Qualität, von 1 M. 50 S an, woll. dto. 3 M. 50 S,
wollene Leibbinden, Kragen, Manchetten, Cravatten.

Für Frauen: baumm. Flanell-Hemden von 1 M. 80 S an,
Weiße Hemden, gutes Elsässer Tuch, von 2 M. an,
Pique-Bettjackett von 3 M. an,
Schirting-Röcke von 2 M. an, Filz- und Flanell-Röcke von 3 M. an,
Beinkleider von 1 M. 80 S an, woll. dto. von 3 M. 80 S an,
woll. Unterjackett von 2 M. 80 S an, Westen von 4 M. an,
Schürzen in weiß Schirting, Zeugle und schwarz Panama, von 50 S an,
Mohair-Tücher von 60 S an, woll. Kopf- und Umschlagtücher v. 80 S an,
Kapuzen von 1 M. 50 S an, woll. Shawls von 25 S an,
Kragen, Krausen, Manchetten, Taschentücher etc., Kinder-Kittel, Röckchen,
Höschen, Kleidchen, Schürzen, Kapuzen etc., äußerst billig.

nur kurze Zeit im Gasthaus z. Engel
in Calw.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an ob-
genannte Spinnerei:

S. Leukhardt in Calw. Carl Rau in Liebenzell.
G. Wiedenmeyer in Bockstein. Fr. Kometsch in Wildbad.
Oec. Schütz in Weilderstadt. C. F. Dongus in Dedenpsrona.
Ludw. Roller, Seilerm. in Reulbach.

Ottenbronn.

300 Mk. Pflegegeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
zum Ausleihen bei

Jakob Holzäpfel.

Auf 1. Dez. wird ein geordnetes

Mädchen

von auswärts, für eine kleine Familie
in Calw, gesucht.

Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Kalkdünger,

auf saure und moosige Wiesen, vor
Winter auszustreuen, ist zu haben auf
der Ziegelei von

E. Horlacher.

Säge Wildberg.

2 junge Zimmer- Gesellen

können für dauernde Arbeit sofort
eintreten.

Grosse Goldene Medaille
Preussen 1844.
Silb. Verdienst-Medaille
Württemberg.
Bronze-Medaille
London 1842.



Grosse silberne Medaille
Paris 1855.
Fortschritts-Medaille
Wien 1873.
Bronze-Medaille
München 1854.

Die Mech. Flachs-

Spinnerei Urach

empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg
im Lohne und garantiert bei ermässigten Bedingungen
reelle Bedienung.

Näheres durch die Agenten: Traugott Schweizer, Calw,
Johs. Rail, Neubulach, Johs. Betsch, Blattmacher, Altheng-
stett.



Rieger's Patent-Ofen



Prämirt auf der Württemb. Landes-
gewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.

Diese Ofen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmässige u. praktische
Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung
und liefert der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen
Gegenden den besten Beweis dafür.
Besonders schnell führte sich der „Patent Hopewellofen“ mit und ohne Regulir-
vorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem
im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speiserück-
bleib. Als Heizer liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche
Regulirofen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder
andere dieser Art.
Bei etwaigen Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: „W. Ernst Haas
& Sohn, Neuhofungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten.
Zu haben in allen grösseren Eisenhandlungen und beim Erfinder
Ferdinand Rieger in Esslingen.

Simmosheim.

Kalk-Ausnahme.

Nächsten Dienstag, Mittwoch
und Donnerstag, den 21., 22.
und 23. November d. J., ist frischer
Kalk für Wintervorrath zu haben,
sobald sind stets vorrätzig auf Lager:

Dachplatten,

unter 3jähriger Garantie,
Badsteine,
(Württembergische Waare.)
Kaminsteine,
Kesselsteine,
Metersteine,
Feuerfeste Badsteine,
Feuerfeste Badofenplatten,
Gewöhnliche Badofenplatten,
in guter Qualität bei
L. Kirchner,
Ziegler.

Ostelsheim.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat von einer
Pfleghaft 500 M gegen gesetzliche
Sicherheit zum Ausleihen parat.
Christian Reinhardt.

Fahrtenpläne

für den Bezirk, pr. Stück 10 S, sind
vorrätzig in der
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.



Nur die besten Cacao-Sorten werden
verarbeitet.
Puder-Cacao's absolut rein und
schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 und 10% Sago-
Zusatz per 1/2 K^o von M. 1.25 ab;
mit Garantie-Marke „Rein Cacao und
Zucker“ von M. 1.60 ab.
Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Ver-
kaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o
M. 5) ist das Beste, was in Choco-
lade gefertigt werden kann.
Doppelt-Schilder kennzeichnen die Ver-
kaufsstellen, wieweit auch wissenschaft-
liche Abhandlungen über den Nährwerth
des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Egl., Grossh. & Co. Hollfelderstr.

1600 Mk. Pflegegeld

sind bis Mitte November, event. auch
auf 2 oder 3 Posten, zum Ausleihen.
Näheres im Compt. d. Bl.

Sehr schöne

Gier,

pr. Hundert 6 M. 20 S, gute süße

Zwetschgen,

sowie schöne

Zwiebel

empfiehlt
D. Herion.

